



Senegal

Gesellschaft und Kultur

1

Klangwelten

Mbalax

Die senegalesische Musikszene ist auch im Ausland sehr bekannt. In den 1970er Jahren entwickelte sich hier der Mbalax. Mbalax, was Umbalak ausgesprochen wird, ist eine Mischung aus traditioneller und moderner Musik.

Die Musiker vermischten die afrikanischen Rhythmen mit Klängen aus der ganzen Welt. Dadurch entstand eine einzigartige Musikrichtung, die bekannte Künstler wie beispielsweise **Yousou N'Dour** hervorbrachte.

Außerdem besteht eine große **Hip-Hop-Szene** im Senegal, die vor allem bei jungen Leuten sehr beliebt ist. Dakar ist neben New York und Paris die Stadt mit den meisten Hip-Hop-Gruppen.

Quellen:

<http://liportal.giz.de/senegal/gesellschaft/>



Musikinstrumente

Ohne Musik wäre das Leben doch nur halb so schön! Im Senegal wird sehr viel getanzt und gesungen.

Vor allem wird sehr viel getrommelt, denn der Rhythmus versetzt die Menschen in Bewegung. Hier stellen wir euch die einzelnen Instrumente vor, die am häufigsten benutzt werden.



Balafon

Das **Balafon** ist wie ein Xylofon. Es besteht aus Holzstäben, die in einer **Reihe** liegen. Unter den Holzstäben sind **ausgehöhlte Kürbisse** angebracht. Diese sollen den Klang verstärken. Die Holzstäbe sind der Größe nach von klein auf groß geordnet. Die kleinen Stäbe klingen hell und die großen tief. Man muss mit kleinen **Stöcken aus Holz** auf die Stäbe schlagen, damit sie klingen.

Die Balafone können **verschiedene Größen** haben. Es gibt kleine Modelle von nur 30 Zentimetern Länge, oder Größere, die bis zu 1,50 Metern und noch länger sein können. Da wird das Spielen dann richtig anstrengend!



Kora

Die **Kora** ist das Instrument der Griot, der senegalesischen Geschichtenerzähler. Es ist eine **Harfe**, die aus einem **Kürbis** besteht. Am Kürbis wird ein hartes Stück Holz befestigt. Daran werden die Saiten festgemacht. Insgesamt hat die Kora **21 Saiten**. Das sind sehr viele!

Die Saiten werden mit den **Fingern gezupft**. Ihr Klang ist typisch für die afrikanische Musik. Die Kora darf in keinem Lied fehlen!



Djembé

Wer kennt sie nicht?! Die Djembé ist die weltweit bekannteste unter den afrikanischen Trommeln. Wahrscheinlich weiß jeder von euch wie sie klingt? Einige von euch haben vielleicht auch selbst schon mal auf einer Djembé gespielt?

Diese Trommel wird aus einem **Baumstamm** hergestellt. Der Stamm wird ausgehöhlt und in Form gebracht. Oben hat die Djembé eine **große Öffnung**, die mit **Ziegenhaut überspannt** ist. Indem man mit der Hand auf das Ziegenfell schlägt, erzeugt man den Klang. Unten hat die Trommel noch eine kleinere **Öffnung**. Sie ist wichtig, damit der Klang nach außen dringen kann. Ohne diese Öffnung würde die Trommel sehr dumpf und leise klingen.

Durch verschiedene Schläge mit der Hand kann man **3 unterschiedliche Klänge** erzeugen: Einen tiefen **Basston**, einen „normalen“ und einen **hellen Ton**. Gute Spieler können aber mehr Töne aus dem Instrument herauskitzeln. Manche Spieler hängen noch ein **spezielles Blech** an ihre Trommel. Dieses erzeugt ein **rasselndes Geräusch** beim Spielen.



Tama

Die Tama wird auch noch die **sprechende Trommel** genannt. Das kommt daher, dass man sehr viele verschiedene Töne mit ihr erzeugen kann. Diese Trommel sieht ein bisschen so aus wie eine Sanduhr.

Zum Spielen wird die Tama einfach **unter den Arm** geklemmt, denn sie ist nicht besonders groß oder schwer. Über ihren **zwei Öffnungen** sind **Felle** gespannt, die mit Schnüren aus Leder miteinander verbunden sind. Wenn der Spieler mit seinem Arm auf die Schnüre drückt, kann er den Klang verändern. Das macht diese Trommel zu einem sehr vielseitigen Instrument! Getrommelt wird aber nicht mit den Händen, sondern mit einem speziellen **Stock**. Dieser sieht aus wie der Stab vom Nikolaus, nur viel kleiner.



Quellen:

http://www.senegalaisement.com/senegal/musique_senegal.php
<http://de.wikipedia.org/wiki/Djembe>
http://de.wikipedia.org/wiki/Talking_Drum
<http://fr.wikipedia.org/wiki/Sabar>